

1 Biographie, Epoche, Werk

- **Zur Person:** Herkunft / familiäre Besonderheiten, Eckdaten (*wie in Ihrem CV!*), Ausbildung (wo, bei wem, in welchem Geiste), Berufswege / -stationen. Engagement außerhalb der Wissenschaft.
- **Zur Epoche:** Zeitstrahl, „Spirit“ der zeitgenössischen Wissenschaft und Kunst, Übersicht zu Vorläufern und Nachläufern, wer beeinflusste den Autor maßgeblich, wie grenzt er sich ab gegen „Konkurrenten“, entwirft er ein Zukunftsbild für seine Themen?
- **Zum Werk:** Die wichtigsten Publikationen in chronologischer Folge sowie qualitative Systematik des Werks, zeitgenössischer „Impact“ und nachläufige Rezeption („Hegel über Kant“). Beachten Sie die *Entwicklung* der Thematik beim Autor (einige Autoren revidierten ihren Ansatz selbst mehrfach). Ihre eigene Wertung.

2 Inhalte

- **Kern** in max 10 Hauptsätzen. Typische, neugeprägte Begriffe und Konzepte (*recherchieren Sie das sorgfältig, das „Unbewusste“ z.B. ist keine Erfindung Freuds, sondern findet sich schon explizit bei Augustinus*). Methoden-Kategorie.
- **Zusammenfassung des Inhalts.** Achten Sie auf Menge und Abstraktionsgrad: *zu Kant wird man mehr und Variierteres sagen können als zu B.F.Skinner*, daher kann es hier keine Standardgliederung geben. Beachten Sie eine strikte Begrenzung dieses Punkts in S1 auf max. 15 Minuten pro vorgestelltem Autor und in S2/S3 auf max. (60/30) Minuten bei (einem/zwei) vorgestelltem/n Philosophen.
- Zwei typische **Beispiele** (z.B. „das“ Experiment, „die“ Streitschrift).
- Eigene Erfindungen bzw. spätere **praktische Entwicklungen** aus dem Werk.
- Wo nicht offensichtlich: **Bezug zur Psychologie** (zeitgenössisch und 2017/18).
- Eigene Positionierungen **des Autors** aus seinen Schriften heraus (bei Freud klar, bei anderen muss man suchen).

3 Rahmen

- Am Ende: maximal 10 einzelne Stichworte (*wenn Sie die Wahl für einen Lexikon-Eintrag hätten*).
- Am Ende: Was halten SIE davon (ohne Wertung, versteht sich: sprechen Sie offen)
- DGPS-konformes Literaturverzeichnis!!